



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08783**
Datum: 07.04.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.04.2010 26.05.2010	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Prüfung von Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof Halle (Saale)

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen:

1. An welchen Stellen im unmittelbaren Umfeld des Hauptbahnhofes kurzfristig neue Fahrradabstellanlagen realisiert werden können.
2. Wie hoch die dafür notwendigen Kosten für die Stadt Halle (Saale) liegen würden.
3. Ob die Realisierung solcher Fahrradabstellanlagen auch durch die Bahn AG erfolgen könnte.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Die übervollen Radabstellanlagen am Bahnhof beweisen, dass sowohl das Fahrrad als auch die Bahn von den Hallensern rege genutzt werden, was zu begrüßen ist und weiter unterstützt werden sollte.

Verschiedene Anfragen und Anträge aus der Vergangenheit beschäftigten sich bereits mit dem Thema Abstellen bzw. „Parken“ von Fahrrädern am Bahnhof. Unser Antrag zielt auf eine kostengünstige und kurzfristige Lösung des Problems.

Sitzung des Stadtrates am 28.04.2010

**Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
zur Prüfung von Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof Halle (Saale)**

Vorlage-Nr.: V/2010/08783

TOP: 7.5

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu erklären.

Begründung:

zu 1.)

Auf dem Bahnhofsvorplatz und unter den Bahnbrücken müssen die Bedürfnisse aller Straßenverkehrsträger (Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV-Nutzer, Autofahrer) befriedigt werden. Bei sehr eingeschränktem Flächenangebot ist dem Radverkehr im Zuge der Neugestaltung bereits ein deutlich erhöhter Platzanteil zugesprochen worden, so dass zz. 120 Abstellmöglichkeiten auf dem Bahnhofsvorplatz und 60 weitere unter den Bahnbrücken vorhanden sind (Anzahl der Pkw-Stellplätze vor dem Bahnhof gleichzeitig auf ca. die Hälfte reduziert).

Am Seiteneingang des Hauptbahnhofs wurden die Abstellmöglichkeiten kürzlich auf 101 erhöht. Diese sind nach eigenen Erfahrungen bislang nicht annähernd ausgelastet. Hier bedarf es vermutlich auch einer besseren Kommunikation. Im unmittelbaren Umfeld des Bahnhofs zusätzliche Fahrradbügel zu installieren, wird aus verkehrsorganisatorischen und städtebaulichen Gründen nicht empfohlen.

Dafür arbeitet die Stadtverwaltung auf Beschluss des Stadtrats bereits an der dauerhaften Lösung des Problems. Für den Bau einer Radstation mit ca. 500 Fahrradstellplätzen (anfangs ca. 300) auf der begrünten Böschung zwischen ZOB und Fußgängerzone wurden mehrere Optionen untersucht. In den kommenden Wochen wird eine Kostenschätzung für die gegenwärtige Vorzugsvariante erstellt. Bevor der Stadtrat möglichst noch dieses Jahr über die Einrichtung der Radstation grundsätzlich beschließt, soll die Art der späteren Betreuung im Wesentlichen feststehen. Dazu wurden alle Fahrradhändler der Region Halle gebeten, bis spätestens 10.05.2010 mitzuteilen, inwiefern sie daran interessiert sind. Unabhängig von der Anzahl der Abstellmöglichkeiten dürfte sich die Situation kurzfristig allein dadurch entspannen, dass sich das Ordnungsamt voraussichtlich noch in der ersten Jahreshälfte der an Ständern angeschlossenen „Schrotträder“ im Bahnhofsumfeld annimmt, wie es an vielen Stellen im Stadtgebiet bereits geschehen ist. Durch die Entfernung von über einen längeren Zeitraum unbewegten Fahrrädern könnte bis zu ein Fünftel der Kapazitäten wieder seinem ursprünglichen Nutzungszweck zugeführt werden.

zu 2.)

Pro neuem Fahrradbügel wären ca. 250 € zu veranschlagen.

zu 3.)

Das Thema wurde mit dem Bahnstationsmanager bereits erörtert. Im Bahnstationsgebäude (ehem. Gepäckkammer) lässt sich Fahrradparken gegenwärtig nicht realisieren. Ansonsten wird auf die Erweiterung des Angebots an der Seite zur Ernst-Kamieth-Straße verwiesen.